

Tagungshinweise

Anmeldung/Teilnahmebeitrag

Eine schriftliche Anmeldung unter Angabe des Namens und der Adresse per Email ist bis zum 05. Mai 2015 erforderlich.

ajz.dessau@gmail.com
Betreff: Anmeldung Tagung 9.5.

Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 10 € (inklusive Mittagsimbiss) erhoben, der am 9. Mai 2015 vor Beginn der Tagung bar zu entrichten ist.

Die Tagung ist als Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte in Sachsen-Anhalt anerkannt.
(WTP 2015-400-43)

Veranstaltungsort

Altes Theater
Studiobühne
Lily-Herking-Platz 1
06844 Dessau-Roßlau



Veranstalter

Alternatives Jugendzentrum e.V.
Dessau

Landeszentrale für politische Bildung
Sachsen-Anhalt

Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt

Heinrich-Böll-Stiftung
Sachsen-Anhalt e.V.

Bundesassoziaton
„Phönix aus der Asche. Die Überlebenden der Hölle des Holocaust“ e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von:

Zentralrat der Juden in Deutschland
Kurt-Weill-Gesellschaft e.V.
Jüdische Gemeinde zu Dessau

Kontakt

Alternatives Jugendzentrum e.V.
Jana Müller
Schlachthofstr. 25
06844 Dessau-Roßlau
ajz.dessau@gmail.com
Tel.: 0340-2660219



Tagung

Der Massenmord an den Juden in den vom Deutschen Reich besetzten Gebieten der Sowjetunion als Thema in der Geschichtsvermittlung und Gedenkkultur



Mahnmal in Babi Yar

9. Mai 2015
10-17 Uhr

im Alten Theater Dessau

Anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung vom Nationalsozialismus widmet sich die Tagung dem bislang noch immer wenig beachteten Thema des Holocaust auf den vom Deutschen Reich besetzten Gebieten der Sowjetunion.

Mit dem Überfall auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 begann unmittelbar der systematische Völkermord an den Juden in den besetzten Gebieten. Im Mittelpunkt der Tagung stehen die Erinnerungen Überlebender und praxisbezogene Anregungen über den biografischen Zugang das Thema in der historisch-politischen Bildung zu vermitteln.

Nach dem Zerfall der Sowjetunion verließen Holocaustüberlebende aus der Ukraine, Weißrussland, den baltischen Staaten, Russland und Moldawien auf Grund von Nationalismus, Antisemitismus oder in der Hoffnung auf bessere ökonomische Verhältnisse ihre Heimatländer und wanderten aus - auch nach Deutschland. Mit ihrer Einwanderung entwickelte sich vor allem in den neuen Bundesländern wieder jüdisches Leben.

Die Bundesassoziation „Phönix aus der Asche. Die Überlebenden der Hölle des Holocaust“ e.V. verzeichnet heute über 400 Mitglieder, die den Holocaust als Kinder überlebten. Seit 2006 hat der Verein eine einzigartige Sammlung von Erinnerungsberichten, Fotos und Dokumenten zusammengetragen.

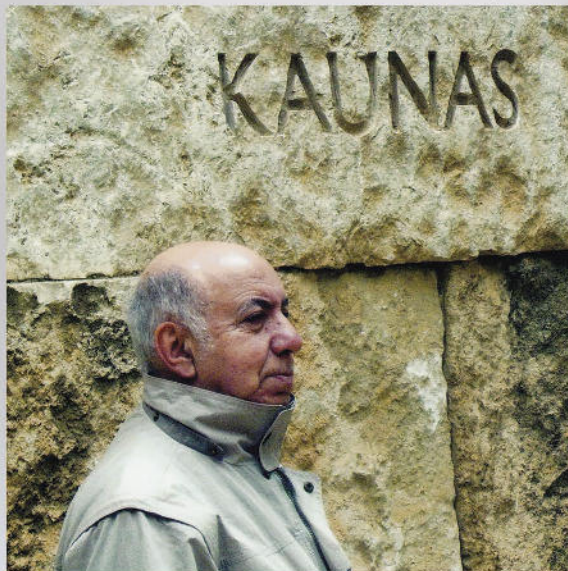
Programm

10.00 Uhr
Musikalische Einstimmung
(Roman Samsovici, Klarinette)

Begrüßung
(Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt)

Grußworte von Vertretern des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau

10.30 Uhr
Vortrag „Der Holocaust in den besetzten Gebieten der Sowjetunion in den Erinnerungen von Überlebenden“
(Dr. Alexej Heistver, Historiker, Holocaustüberlebender und Präsident „Phönix aus der Asche“ e.V.)



11.00 Uhr Pause

11.15 Uhr
Zeitzeugenpodium
(Moderation: Jana Müller, AJZe.V.)



12.45 Uhr Mittagspause mit Imbiss

13.30 Uhr
Vorstellung pädagogischer Materialien für den Einsatz in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit
(Dr. Constanze Jaiser, Berlin)

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr Konzert
„‘Es iz geven a zumertog‘ - Das Wilnaer Ghetto im Spiegel seiner Lieder“
(Roswitha Dasch und Ulrich Raue)

17.00 Uhr
Ende der Veranstaltung